

## „Kompetenzen im Gesundheitswesen: Keine Barrieren für Menschen mit intellektuellen Behinderungen!“



Auszüge des Vortrags von:

**Matthias Schmidt-Ohlemann**

Vorsitzender der Deutschen Vereinigung für Rehabilitation  
(DVfR) der BAG MZEB

**Menschen mit Behinderungen sollen wie Menschen ohne Behinderungen im Gesundheitswesen entsprechend ihrer Bedürfnissen behandelt werden**

„Das Gesundheitswesen muss kompetent, d.h. befähigt und in der Lage sein, die gesundheitliche Versorgung entsprechend dem Bedarf der Menschen mit intellektuellen Behinderungen für diese im gleichen Umfang zu übernehmen wie für Menschen ohne Behinderungen.“

Es braucht eine bedarfsgerechte Gesundheitsversorgung!

**Behinderung ist keine Krankheit**

„Menschen mit Behinderungen können krank werden, d.h. alle Krankheiten bekommen, die alle anderen auch bekommen können. Aber: Behinderung ist keine Krankheit!“

**Barrieren im Gesundheitswesen abschaffen**

„Barrieren im Gesundheitswesen sind typischerweise baulicher, einstellungsbedingter oder kompetenzbezogener Art (...).“

Keine neuen Einrichtungen schaffen, sondern Barrieren abschaffen im derzeitigen Gesundheitssystem:

„Für die allgemeine Krankenbehandlung bestehen im allgemeinen Gesundheitssystem Barrieren. Diese gilt es zu beseitigen, nicht aber wegen der Barrieren spezielle Einrichtungen zu schaffen.“

## Spezialisierte Expertinnen und Experten – wenn das reguläre Gesundheitssystem nicht helfen kann

„Im allgemeinen Gesundheitssystem trifft man oft eine Art therapeutischen Nihilismus oder es mangelt an Erfahrungen mit dieser Personengruppe, wenn eine spezifische Behandlungsstrategie notwendig ist.“

Aber das allgemeine Gesundheitssystem kann auch oft helfen – es fehlt nur das Wissen:

„Auch die Behandlungsstrategien sind bei Menschen mit intellektuellen Behinderungen nicht immer gleich und müssen variiert werden, manchmal funktioniert eine reguläre Therapie entgegen den Erwartungen gerade doch, z.B. die Endrothetik.“

## Die Herausforderungen der Gesundheitskompetenz zusammengefasst:

### Gesundheitskompetenz: Herausforderungen - Fazit

- 1. Alle Menschen müssen Zugang zum allgemeinen Gesundheitssystem und zum System der Rehabilitation haben.**
- 2. Dazu sind zahlreiche Barrieren abzubauen. Dies kann durch bauliche, organisatorische und finanzielle Maßnahmen, durch Aus- und Fortbildung aber auch durch Haltungs- und Einstellungsänderungen sowie durch angemessene Kommunikationsstrategien geschehen.**
- 3. Sofern spezielle Problemkonstellationen bestehen, die im regulären Gesundheitssystem nicht bearbeitet werden können, müssen Menschen mit Behinderungen das Recht haben, eine auf ihre Probleme spezialisierte Experten und ggf. Eine spezialisierte Versorgungseinrichtung in Anspruch nehmen zu können.**
- 4. Unterlässt man diese Bereitstellung im Sinne angemessener Vorkehrungen der UN-BRK stellt das Fehlen solcher Versorgungsangebote eine Barriere zur Teilhabe am Leben der Gesellschaft, bzw. eine Diskriminierung im Sinne der UN-BRK dar.**
- 5. Spezialisierte Versorgung wird auch gefordert und durchgeführt, da das reguläre Gesundheitssystem noch zuviele Barrieren aufweist: Das ist auf Dauer keine UN-BRK konforme und eine weder politisch noch ethisch akzeptable Lösung! Hier muss der Abbau der Barrieren im Vordergrund stehen!**